

angesichts mancher Extreme beides zusammenbindet: das Ernstnehmen der sozialen Wirklichkeit und der sie erhellenden Wissenschaften und die Sicht der biblischen Offenbarung von Mensch und Reich Gottes.

Friedrich Epting

Herbert Breit / Wolfgang Höhne (Hrsg.), Die provozierte Kirche. Überlegungen zum Thema Kirche und Publizistik. Claudius Verlag, München 1968. 306 Seiten. Kart. DM 14,-.

Der vorliegende Band enthält eine Auswahl der Referate, die während eines Studienkurses über „Publizität und Publizistik“ vom 22. Januar bis 4. März 1968 im Studienseminar der Vereinigten Kirche in Pullach gehalten wurde. Dort war versucht worden, die Tragweite der Probleme von Presse, Rundfunk und Fernsehen in einer Konfrontation mit Vertretern der Publizistik aufzugreifen.

Der Band wendet sich, wie es in Hugo Schnells Vorwort heißt, „an jeden, der nach Kriterien für die Urteilsbildung sucht... Niemand, der wach und verantwortungsbewußt der Welt und dem Menschen dienen will, kann sich der Auseinandersetzung mit diesem revolutionierenden Problem der heutigen Gesellschaft entziehen“.

Das preiswerte Buch hält, was der Werbetext verspricht: Journalisten, Theologen und Soziologen tragen in drei Hauptteilen („Das publizistische Umfeld“, „Theologische Versuche“ und „Wege zur Konkretion“) wesentliche Informationen über die soziologischen, theologischen und kirchenpraktischen Aspekte der Massenkommunikation bei. Über 30 Seiten sind der Dokumentation über die gesetzlichen Bestimmungen zur Stellung der evangelischen Kirche in den verschiedenen Rundfunk- und Fernsehanstalten Deutschlands eingeräumt.

Die auf Seite 265–270 veröffentlichte „Resonanz“ der am genannten Pullacher Studienkurs Beteiligten enthält grundsätzliche Überlegungen und praktische Vorschläge, deren Bedeutung den deutschen Bereich weit überschreitet. Hier findet sich kurz und bündig manches wieder, was aus übrigens verständlichen Gründen weitläufiger und weniger genau im Upp-sala-Dokument über „Die Kirche und die Massenmedien“ darzustellen versucht wurde.

Die Fußnoten geben zahlreiche bibliographische Daten, die besonders für nicht-deutsche Leser sehr hilfreich sind. Vielleicht könnte man bei der nächsten Auflage (die ich Herausgeber und Referenten herzlich wünsche) eine separate Bibliographie aufnehmen.

C. Michael de Vries

„Anstöße“ – Entwurf einer strukturellen Änderung der kirchlichen Arbeit. Evangelischer Presseverband für Baden 1968. 78 Seiten. Kart. DM 3,50.

In dem vorliegenden Heft wird ein mutiger Vorstoß unternommen, theologische Erkenntnisse in strukturelle Maßnahmen zu übersetzen mit dem Ziel, die Kirche als „Sendungsinstrument Gottes“ für ihren Auftrag besser tauglich zu machen. Ein Kreis von Theologen und Laien im Kirchenbezirk Konstanz hat sich zusammengesetzt, um an diesem Übersetzungsprozeß zu arbeiten, und er ist dabei zu beachtlichen und realisierbaren Resultaten gekommen, die wegweisend für den Ausbau der Region als einer besonderen Ebene des missionarischen Handelns sein können.

Der sachliche Inhalt des Heftes ist so angelegt, daß zunächst eine theologische Grundlegung vollzogen wird, wobei im wesentlichen die Gedanken aufgenommen worden sind, die im Rahmen der ökumenischen Diskussion über „Struktu-